

Kinderbuch zur Bräunlinger Fastnacht

- Bräunlinger Elmar Dold schreibt Fastnachtsbuch
- 30 Illustrationen in Aquarellfarben fast fertig
- Zusammenarbeit mit der Schülerfirma Ajantha

VON PETRA MOLITOR

Bräunlingen/Donaueschingen – Für Elmar Dold ist außer den paar wenigen Sommermonaten das ganze Jahr über Fastnacht. Während bei anderen die Masken und Häser für ein Jahr an ihren Platz verstaubt werden, gehören diese Dinge bei ihm schon fast zum täglichen Leben dazu. Seit über 30 Jahren bemalt der gelernte Feinmechaniker in seiner Freizeit die historischen Hanselhäser für die Narrenzunft Eintracht. Seit 2005 entstehen in seinem Atelier auch Blume-Narren-Häser.

Schon als Kind hat ihn das Malen begeistert. Da er bereits da schon mit dem Fasnetvirus infiziert war, malte er am liebsten Bilder der Bräunlinger Urhexe. Mittlerweile ist er selber seit über 20 Jahren aktives Mitglied. Die Faszination für die verschiedenen Bräunlinger Fastnachtsfiguren und die Neugier auf die Traditionen und das Brauchtum hat sich auch auf seine beiden Kinder, die 16-jährige Luisa und den fünfjährigen Julian übertragen. Da die beiden sehr wissbegierig sind, ließ ihn die Idee, ein Kinderbuch über die Bräunlinger Fastnacht zu schreiben und mit selbstgemalten Bildern zu illustrieren, nicht mehr los. Jetzt ist das 50-seitige Manuskript fertig und auch die meisten Illustrationen mit Aquarellfarbe gemalt.

Das Buch handelt von einem Geschwisterpaar, das die Bräunlinger Fastnacht vom Hexenfeuer bis zur Geldbeutelwäsche am Aschermittwoch durchlebt und erklärt bekommt. Auch Hansel- und Hexensprüche und der Text der Geldbeutelwäsche können nachgelesen werden. Im hinteren Teil sind dann alle Figuren mit den dazugehörigen Utensilien zu finden. „Da Kinder sehr gerne malen, möchte ich auch noch ein Malbuch mit den Fastnachts-



Viele Stunden verbringt Elmar Dold in seinem Atelier, wo er seine Kunst und seine Leidenschaft für die Bräunlinger Fastnacht vereinen kann. Fast alle 30 Aquarellbilder, mit denen das Buch illustriert werden soll, sind fertig.

BILD: MOLITOR

Zur Person

Elmar Dold ist gelernter Feinmechaniker und ist jetzt in einer Elektronikfirma in der Arbeitsvorbereitung tätig. Er ist 50 Jahre alt und lebt mit seiner Lebensgefährtin und seinem Sohn in Bräunlingen. Zu seinen Hobbys zählen Mountainbiken, wandern, der Besuch im Fitnessstudio und natürlich das Malen. Als ambitionierter Fastnachtsnarr ist er aktives Mitglied bei den Bräunlinger Urhexen. In der Bregi-Houseband spielt er die Trompete. (pm)

figuren dazu herstellen“, erklärt der Künstler, der bereits einen Verlag an der Hand hat, der in der ersten Auflage 200 Stück bis zur nächsten Fastnacht drucken möchte.

An dem Projekt beteiligt ist auch die Schülerfirma Ajantha der Realschule, die Kunsthandwerk und Kultur fördert. „Wer die Fastnacht kennt und erlebt

hat, empfindet dieses als ein Stück Heimat“, erzählt Lehrerin Monika Wenger. Sie führt weiter aus: „Dieses Heimatgefühl wollen wir durch unseren Beitrag fördern. Unser Ziel ist es, dass das kulturelle Erbe wie die Fastnachtstradition von einer zur nächsten Generation weitergegeben werden kann.“ Zur Förderung des unternehmerischen Denkens und Handelns der Schüler werden nachhaltige und qualitativ hochwertige Artikel zur Brauchtumpflege gefertigt und vertrieben, so Monika Wenger.

Im Team wurde von den Schülern unter anderem jetzt ein Stoffbeutel für das Erzähl- und Malbuch mit Fächern für die Malstifte entworfen oder ein Lesezeichen aus Edelstahl, an dessen Ende ein Stoffanhänger befestigt wird. „Die vom Künstler Elmar Dold entworfenen Symbolanhänger der Bräunlinger Fastnacht werden als Entwicklungshilfeprojekt von Frauen in Sri Lanka in den nächsten Monaten gemalt und genäht“, erzählt Monika Wenger. Mit dem Gewinn der Schülerfirma werden dann nachhaltige Bildungsprojekte in

Deutschland und im Entwicklungsland Sri Lanka gefördert.

Durch das gemeinsame Interesse dieses Land zu fördern, kam auch die Zusammenarbeit der Schülerfirma mit Elmar Dold zustande. Dold, dessen Adoptivtochter aus Sri Lanka stammt, startete spontan nach dem Tsunami 2004 eine erfolgreiche Hilfsaktion und sammelte Geldspenden. Mittlerweile konnte dort mit großzügiger Unterstützung seines Arbeitgebers TR-Electronic ein Ausbildungszentrum mit Unterkünften sowie eine Ausbildungswerkstatt für 30 Kinder geschaffen werden. Durch den Weihnachtsmarkt, den Ajantha bei Frei-Lacke in Döggingen veranstaltete, und durch Berichte im SÜDKURIER wurde er auf die Schülerfirma aufmerksam und nahm Kontakt auf. Bei einer gemeinsamen Reise von Monika Wenger und Elmar Dold durch Sri Lanka im November 2011, wo sie die Ajantha-Hilfsmaßnahmen kontrollierten, entstanden viele Ideen einer Zusammenarbeit, wo Kunst und Handwerk zusammentreffen.